Wichtige Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **17 (1960)**

Heft 5

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

der Fußschweiß völlig behoben. Um einen Rückfall zu verhindern, möchten wir noch einmal eine Kur mit Ihren Tropfen durchführen.»

Es ist sehr erfreulich, daß ein solch einfaches Mittel, wie Salvia-Frischpflanzenextrakt, der aus der Gartensalbei gewonnen wird, eine so günstige Wirkung bei Fußschweiß ermöglicht. Bekanntlich sollte dieser ja nicht künstlich vertrieben werden, da der Körper durch dieses natürliche Ventil manche versteckten Giftstoffe herausbefördern kann. Wird er daran verhindert, dann kann das Verbleiben der schädigenden Stoffe im Körper unliebsame Störungen und Erkrankungen auslösen. Salvia nun hat die Eigenschaft, auch nächtliches Schwitzen, das meist durch geschwächte Lungen- und Nierentätigkeit hervorgerufen wird, zu heilen. Auch in dem Fall ist seine Wirksamkeit sehr erwünscht, daß es aber auch bei Fußschweiß heilsam einsetzt, ist nicht allgemein bekannt und wird noch manchem, dem dieses Uebel lästig ist, willkommen sein.

Heilung von Ohrenentzündung

Ende letzten Novembers schrieb uns Frau H. aus O. über das Befinden ihres kleinen Bübchens wie folgt:

«Es ist nun doch an der Zeit, daß ich Ihnen herzlich danke für die Mittel, die Sie mir bei der Ohrenentzündung von unserem Thomas zukommen liessen. Sie haben ausgezeichnet geholfen. Er klagte seither nie mehr über Ohrenschmerzen, und darüber bin ich am meisten froh.»

Im Januar 1959, als der Kleine noch nicht ganz 5 Monate alt war, hatte sich Fr. H. an uns gewandt, weil ein Unterbruch in der erfreulichen Entwicklung des Kindes eingetreten war und dies infolge eines Vi-De-Stoßes, den die Säuglingsfürsorgerin im Kanton Aargau jedem Kinde im Alter von 10—14 Wochen zu verabreichen hat. Schweißausbrüche, Schnupfen, Halsentzündung und eine Entzündung des Gehörganges waren die vom Arzt festgestellten Folgen. Sie wurden mit verschiedenen chemischen Mitteln gewissenhaft bekämpft, aber gleichwohl stellten sich immer wieder Rückfälle ein, und der Appetit verlor sich völlig, weshalb uns Frau H. folgenden Entschluß mitteilte:

«Wir finden, daß man das alles nicht mehr länger anstehen lassen darf und möchten Sie anfragen, was Sie uns in unserem Fall raten. Sicher haben Sie Naturheilmittel, die unserem Kinde besser bekommen als die chemischen Sachen. Wir sehen Ihrem guten Rat, der uns schon oft eine große Hilfe war, gerne entgegen und danken Ihnen für Ihre Mühe.»

Die Zuflucht zu naturgemäßer Behandlung wurde denn auch, wie bereits anfangs berichtet, mit Erfolg belohnt, und zwar durch die Einwirkung eines leichten Nierentees mit Nephrosolid oder Solidago auf die Nieren; gegen die Entzündung wurde Echinaforce eingesetzt; ferner war auch die Verabreichung von Urticalcin notwendig; der mangelnde Appetit wurde durch Centauritropfen angeregt, und als allgemeines Kräftigungsmittel folgte noch Alpenkräutermalz.

WICHTIGE MITTEILUNGEN

Telephonischer Anruf

Da die üblichen Geschäftszeiten allgemein anerkannt werden, möchten wir zur rechtmäßigen Schonung unseres Personals bitten, die Telephongespräche auf die Zeit von:

7½—12 und von 2—6 Uhr

zu verlegen. Am Samstag Nachmittag ist auch unser Betrieb geschlossen, weshalb es ratsam ist, erst am Montag wieder bei uns anzuläuten. Nur bei ganz dringlichen, unaufschiebbaren Fällen sollte der außergeschäftliche Anruf benützt werden.

Auch in andern Betrieben müssen die heute herrschenden Umstände beachtet werden, weshalb wir unsere Leser bitten, dies uns gegenüber ebenfalls zu berücksichtigen.

Bestellungen

Da auf das Wochenende stets ein telephonischer Andrang auf Expreßsendungen besteht, möchten wir ferner alle höflichst bitten, Bestellungen doch möglichst anfangs und Mitte, statt erst Ende der Woche aufzugeben. Dies wird allgemein eine raschere Bedienung ermöglichen und den Druck zu großer Belastung vermindern.

Wir danken auch für diese Rücksichtnahme.